

# Norderneyer BADEZEITUNG

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Mittwoch, den 15. Juni 2016

Einzelverkaufspreis 0,90 Euro / Nr. 138

**WETTER**

HEUTE 21°  
Morgen 22°  
Regenwahrscheinlichkeit 90%

**HOCHWASSER NORDERNEY**  
15. Juni: 8.24 Uhr 20.42 Uhr  
16. Juni: 9.25 Uhr 21.44 Uhr

**LEUCHTFEUER**

**Den Mund aufmachen**

Wenn man selber mal nicht mehr so kann, freut man sich über Hilfe. Das gilt natürlich auch bei Notsituationen und Missständen. Toll, wenn andere dann für einen einspringen und den Mund aufmachen!

Julia Engel

**IN KÜRZE**

**Nochmals „Nichts als Kuddelmuddel“**

Das Laientheater bringt am 24. und 25. Juni um 20 Uhr nochmals die Komödie „Nichts als Kuddelmuddel“ auf die Bühne des Kurtheaters. Karten gibt es im Vorverkauf im Reisebüro am Kurplatz und an der Abendkasse.

**VOR 25 JAHREN**

**15. Juni 1991**

Die Vorbereitungen für das erste Norderneyer Hafenfest, das vom Seglerverein veranstaltet wird, sind im vollen Gange. Geplant sind neben einem großen Rahmenprogramm auch ein Feuerwerk.

**VOR 50 JAHREN**

**15. Juni 1966**

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Emden kommt mittwochs regelmäßig zur Insel zu unverbindlichen und kostenlosen Sprechstunden.

**DER DIREKTE DRAHT**

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter  
Telefon 04932/8696910  
Telefax 04932/8696920  
Redaktion 04932/8696918  
E-Mail: info@norderneyer-badezeitung.de

**ÜBER UNS**

Norderneyer Badezeitung  
Wilhelmstraße 2  
26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr.: 9 bis 16.30 Uhr



## Insolvenzantrag für Altenheim

**PFLGE** Landkreis: Weiterhin erhebliche Defizite – Nur noch 20 Bewohner erlaubt

Auch die Pflegekassen haben Betreiberin Anhörungsfrist gesetzt.

**NORDERNEY/JEN** – Die APA GmbH, Alten- und Pflegeheim Inselfrieden auf Norderney, hat Insolvenz angemeldet. Wie in den Bekanntmachungen des Justizportals des Bundes und der Länder einzusehen ist, wurde das Insolvenzantragsverfahren am Montag eröffnet. Ein Rechtsanwalt aus Wittmund wurde als Insolvenzverwalter bestellt. Er gestern noch nicht für eine Stellungnahme zu erreichen, genauso wie Bettina Keuthen, Geschäftsführerin der APA GmbH und damit des Norderneyer Altenheims. Das gestern mit ihr und dem Ersten Kreisrat Dr. Frank Puchert geplante Gespräch in Aurich (wir berichteten) hat ebenfalls nicht stattgefunden.

Unterdessen hat die Heimaufsicht des Landkreises Aurich eine Teiluntersagung ausgesprochen. Wie der Badezeitung auf Anfrage gestern mitgeteilt wurde, seien bei dem unangekündigten Besuch am vergangenen Mittwoch (wir berichteten) „weiterhin ganz erhebliche Defizite festgestellt“ worden. Zum einen sei die Zahl der anwesenden Pflegekräfte zu gering gewesen, zum anderen sei „die Beseitigung verschiedener technischer Mängel, die auch den Brandschutz oder die Rufanlage betreffen, bislang nicht erfolgt“. Da sich vor allem die Personalsituation nicht entspannt, sondern noch verschärft habe „und keine Anzeichen einer Verbesserung erkennbar sind, war das Einschreiten der Heimaufsicht zwingend erforderlich“, so Landkreissprecher Rainer Müller-Gummels. Neben der Bekräftigung des bereits ver-

hängten Aufnahmestoppes müsse nun zudem die stationäre Belegung in der Einrichtung bis zum 25. Juni auf höchstens 20 Bewohner reduziert werden.

Auch der Medizinische Dienst der Krankenversicherung sowie der Landesverband der gesetzlichen Pflegekassen, in diesem Fall die AOK, haben weitere Schritte eingeleitet. Von dort heißt es auf Anfrage: „Die am 18. Mai begonnene Antragsprüfung in dem Alten- und Pflegeheim Inselfrieden auf Norderney wurde am 24. und 25. Mai fortgeführt. Die Prüfergebnisse belegen, dass zu diesem Zeitpunkt in der Einrichtung erhebliche Mängel sowohl in der Pflege als auch in der Struktur- und Prozessqualität vorgefunden wurden. Zum Zeitpunkt der Prüfung war eine ausreichend qualitative pflegerische Versorgung der Bewohner nicht sichergestellt.“ Man habe daher ein Anhörungsverfahren eingeleitet, wie AOK-Pressesprecher Carsten Sievers erklärt. Bis zum 11. Juli habe die Betreiberin der Pflegeeinrichtung nun Zeit, sich zu äußern, um eventuell eine Kündigung des Vertragsverhältnisses mit den Landesverbänden der Pflegekassen zu vermeiden. Ein Blick in die Zukunft sei Spekulation. Dennoch betonte Sievers, dass man sich alle Möglichkeiten offen halte.

Auf der Insel zeigen sich viele erleichtert, dass „der Stein jetzt endlich ins Rollen gekommen“ sei – auch wenn die Alternativen hier denkbar knapp beziehungsweise gar nicht vorhanden sind. Die Ziele der Geschäftsführerin sind nicht bekannt. Sollte sie sich vom Inselfrieden zurückziehen, würde das Heim in letzter Konsequenz an die Kommune zurückfallen.

## GUIDO CANTZ DREHT AUF NORDERNEY



Der Moderator, Humorist und Buchautor Guido Cantz statet der Insel derzeit einen Besuch ab. Seit gestern ist er mit seinem Kamerteam auf Norderney unterwegs, um die Moderation für ein „Best of“ von „Verstehen Sie Spaß?“ zu drehen, das am 17. September in der ARD gesendet werden soll. Es gehe bei den Dreharbeiten allerdings wirklich nur um die Moderation der Sendung, vor einer versteckten Kamera brauche sich auf der Insel keiner zu fürchten, wie seine Agentur auf Nachfrage mitteilte. Unter anderem war Cantz gestern am Klamottendenkmal und auf dem Kurplatz mit Ausrufbernd Krüger zu sehen.

FOTO: NOUN

## TuS-Handballerinnen verpassen den Aufstieg in die Landesliga

**SPORT** Spannende und emotionale Wettkämpfe in Emstek

**NORDERNEY** – Die weibliche Handball-C-Jugend des TuS Norderney ist im zweiten Relegationsturnier um den Aufstieg in die Landesliga in Emstek ausgeschieden. Mit einer klaren und einer unglücklichen Niederlage sowie zwei Unentschieden ist der Traum Landesliga damit platzt. Der kleine, sehr junge Kader habe sehr schwierige Bedingungen vorgefunden – genauso wie die Gegnerinnen aus Emstek (Höltinghausen), Meppen, Bramsche und Vegesack.

In der ersten Partie gegen Höltinghausen wurde die erste Halbzeit schlichtweg verschlafen, so Trainer Erik Fischer. Die spürbare Nervosität führte zu einfachen

Ballverlusten und einer damit vermeidbaren 10:7-Niederlage. Auch im zweiten Spiel gegen den späteren Turniersieger aus Vegesack konnten die Norderneyer Spielerinnen erst in der zweiten Halbzeit überzeugen (Endstand 10:16).

Ein wahrer Handballkrimi mit Happy End für die Insulanerinnen wurde das dritte Spiel gegen Meppen Twist: 12:12 und Siebenmeterwerfen mit „Golden Goal“ – sowohl für die jungen Spielerinnen als auch für das Publikum eine Nervenzerreißprobe. Unter dem fantastischen Beifall der gesamten Zuschauer in der Halle landete der Ball letztlich im Netz. „Eine Handballgeschichte, die jeden ehren-

amtlichen Trainer für einiges entschädigt und allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird“, so Fischer. Das Spiel gegen den Landesligist aus Bramsche wurde im Siebenmeterwerfen verloren. „Trotz des verpassten Aufstiegs in die Landesliga hat die Mannschaft an diesem Tag tollen Teamgeist gezeigt, tolle Moral bewiesen und sich den Respekt aller Gegnerinnen erspielt“, lobt Fischer.

Es spielten: Celina Mecklenburg (TW), Vera Heckelmann (TW), Charlotte Forner, Lina Heckelmann, Cheverny Romijn, Gesine Hahnebutth, Lara Dolic, Lina Dorenbusch, Sofia Oertel. Es fehlte krankheitsbedingt Fenja Bolinius.

## Harms und Cömertpay erneut als Trainerduo aktiv

**EHRENAMT** Nachfolge für Führung der TuS-Fußball-Herren geklärt – Personell wieder besser aufgestellt

**NORDERNEY** – Nach dem Rücktritt von Jannes Hollbach als Trainer der TuS-Fußball-Herren übernehmen nun erneut Deniz Cömertpay und Jens Harms als Spielertrainer die Mannschaft.

Bereits von 2011 bis 2014 waren Cömertpay und Harms für die Erste Herren verantwortlich, als sie aus einer Notsituation heraus mit 22 und 24 Jahren den Trainerposten übernahmen. Damals führten sie das Team in ihrer ersten Saison zur Vize-Meisterschaft, die im folgenden Jahr der Meistertitel und der Aufstieg in die Ostfrieslandklasse A folgten. Im letzten gemeinsamen Jahr sicherte das Team dann frühzeitig den Klassenerhalt in der höheren Spielklasse. Nachdem

Jens Harms aufgrund seines Referendariats seinen Posten abgab, führte Deniz Cömertpay in seinem vierten Jahr den TuS als alleiniger Verantwortlicher zur überraschenden Vize-Meisterschaft in der Ostfrieslandklasse A.

„Als eingespieltes Duo waren wir uns ziemlich schnell einig, dass wir den Posten wieder gemeinsam ausfüllen können. Uns wurde auch offenbart, dass es kaum Alternativen dazu gibt, um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten“, erklärt Cömertpay. Angesichts der Abgänge von vier Leistungsträgern und der ohnehin engen Personaldecke greift das Trainerduo bei Engpässen auf die zahlreichen Legionäre der Norderneyer auf dem Festland

und auf ehemalige Mitspieler auf der Insel zurück. „Wir haben zwölf Spieler im erweiterten Kreis, die uns in Notsituationen ihre Hilfe zugesagt haben“, so Harms. Darunter wechseln Kevin Friedrichs, Denis Willma und Hauke Pahl nach Rücksprache mit den Trainern für diese Fälle von ihren Festlandsvereinen zurück zum TuS Norderney.

„Darüber hinaus stehen wir in dieser Saison vor der Herausforderung, sechs Spieler aus der A-Jugend integrieren zu können, nachdem mehrere Jahre so gut wie kein Nachwuchs ankam“, freut sich Harms über die Zugänge von Max Rosenboom, Tim Harms und Markus Bodenstab. Für Simon Holtkamp, Marco



Blicken zuversichtlich auf die neue Spielzeit: Jens Harms (l.) und Deniz Cömertpay.

Harms und Leon Poppinga wurden als A-Jugendliche Ausnahmegenehmigungen beim Niedersächsischen Verband beantragt, da der TuS in dieser Saison keine A-Jugendmannschaft melden kann. Mit Sven Rauchmann und Cristian Maier steigen zudem zwei Teilzeitkräfte des vergangenen Jahres wieder komplett in den Spielbetrieb ein. „Wir sehen uns personell momentan gut gerüstet und schauen zuversichtlich auf die kommende Saison“, so Cömertpay.

Am 22. Juni beginnt die vierwöchige Vorbereitungszeit der TuS-Fußballer mit drei bis vier Trainingseinheiten pro Woche auf die dann Ende Juli beginnende Spielzeit 2016/2017.